

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

WOCH 28. FEBRUAR 2001

ZB MED

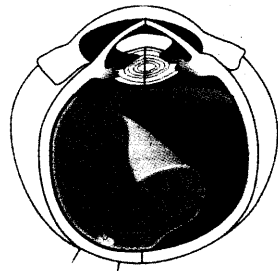
D 8877 NR. 38 JAHRGANG 20



Pfleger im Dienst kranker Menschen

Wer kranke Menschen pflegt, an dessen körperliche und geistige Eignung werden besonders hohe Maßstäbe gesetzt. Werden Behinderte deshalb diskriminiert?

GESUNDHEITSPOLITIK 6



Makula-Op läßt sich deutlich erleichtern

Möglich macht dies ein in Leipzig entwickeltes Verfahren, bei dem sich die Netzhaut während der Op leichter ablösen läßt als bisher.

MEDIZIN 10



Friedensaktivist und Chemiker

Der Nobelpreisträger Linus Pauling engagierte sich in der Anti-Atomtest-Bewegung. Der Wissenschaftler wurde heute vor 100 Jahren in den USA geboren.

KULTUR/GESELLSCHAFT 19

NDHEITSPOLITIK

ntenbrücke
rweiger sind seit Ende Januar
n deutschen Kliniken operiert
n: Zwischenbilanz positiv.

6

arbescheid

ung im freien Fall: Bei Niederge-
en in Berlin ist die Stimmung an
ostgrenze.

8

ZIN

der-Baby“
en nach einem Aufenthalt bei mi-
Grad war ein Kleinkind schon
h tot – und hat doch überlebt.

4

oyer für Naturheilkunde

aturheilkundliche Methoden wir-
ll mit Hilfe von Metaanalysen

Das Gespräch mit dem Arzt hat für Patienten die höchste Priorität

Britische Studie bestätigt Ergebnisse einer Befragung in Deutschland

NEU-ISENBURG (Smi). Wenn Patienten in die Praxis kommen, dann suchen sie vor allem das persönliche Gespräch mit ihrem Arzt. Weniger Wert legen sie auf die ärztliche Untersuchung und die Verschreibung von Medikamenten, wie britische Mediziner in einer neuen Studie belegt haben (BMJ 322, 2001, 468).

Paul Little von der Universität Southampton und seine Kollegen

Konsultation nach ihren Präferenzen befragt. 88 Prozent der Patienten antworteten, daß ihnen die Kommunikation mit dem Arzt am Herzen liege. Für 77 Prozent hat das partnerschaftliche Verhältnis mit ihrem Arzt eine hohe Priorität. Und 85 Prozent der Befragten gaben an, daß ihnen gesundheitsfördernde Aspekte wichtig seien.

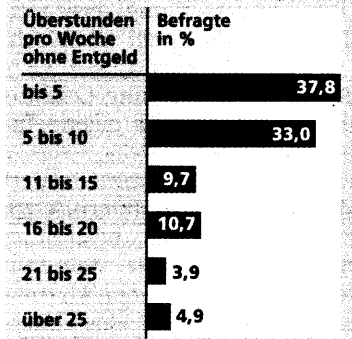
Daß das persönliche Gespräch mit ihrem Arzt für viele Patienten einen so hohen Stellenwert hat,

In einer groß angelegten Studie im Auftrag des Arzneimittel-Herstellers Janssen-Cilag wünschten sich Anfang 1999 insgesamt 92 Prozent der in Deutschland befragten Patienten, daß das Gespräch zwischen Arzt und Patient stärker in den Vordergrund rücken solle.

Zwei weitere Ergebnisse der britischen Befragung: 63 Prozent der Patienten kamen mit dem Wunsch in die Praxis, vom Arzt auch untersucht zu werden, nur jeder Vierte

Unbezahlte Mehrarbeit

AiP und Assistenzärzte in Kliniken



Quelle: WIAD

Grafik: ÄRZTE+ZEITUNG

Über 70 Prozent der Assistenzärzte und AiP leisten pro Woche bis zu zehn Überstunden.

Überstunden

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.356

1